

Grün schafft Oasen

Zimmerpflanzen sind nicht nur sehr dekorativ, sie sorgen auch für ein gutes Raumklima, entziehen der Luft Schadstoffe, wirken stressvermindernd und schaffen eine natürliche Balance im technisierten Büro. – Eine Investition, die sich rechnet.

Durchschnittlich verbringen die Menschen heutzutage – vor allem im Winter – bis zu 20 Stunden pro Tag in Innenräumen.

Trockene Heizungsluft, Staub, Nikotin, Schadstoffe und die elektrische Ladung technischer Geräte belasten unsere Gesundheit. Die Folge davon sind Kopfschmerzen, gereizte Augen, trockene Nasenschleimhäute bis hin zur hartnäckigen Erkältung.

Deshalb lohnt es sich, ein angenehmes und gesundes Raumklima zu schaffen, was mit Pflanzen, durch höhere Luftfeuchtigkeit und regelmässiges, kräftiges Lüften erreicht werden kann.

- Es gibt Studien, die belegen, dass sich bei Steigerung der Luftfeuchtigkeit in Büros mit pflanzlicher Hilfe die krankheitsbedingten Ausfälle pro Arbeitnehmer bis zu 3,5 Tage pro Jahr vermindern. Ideal sind 45 Prozent Luftfeuchtigkeit bei 22 Grad Celsius Raumtemperatur.

- Doch Pflanzen reinigen nicht nur die Luft, sie sorgen auch für seelische Ausgeglichenheit, sie wirken stressvermindernd, reduzieren den Lärmpegel und sorgen für ein «natürliches» Arbeitsumfeld. Dies ist besonders wichtig, weil unser Verhältnis zur Natur heute distanzierter geworden ist. Durch Pflanzen in der Wohnung oder im Büro kann dieser Bezug aufrechterhalten werden.

Lebende Luftreiniger

Die US-Raumfahrtbehörde NASA entwickelte ein lebenserhaltendes System für geplante Mondbasen. Dazu führte sie umfangreiche Studien zur Behandlung und Aufbereitung von Luft und Abwasser durch. Sie untersuchte die Entwicklung konstant funktionieren-



Bild: Casa Verde

Grundsätzlich gilt: Je mehr Blattvolumen, desto besser die Luftreinigung. Im Bild *Rhipis excelsa* (Steckenpalme).

der, geschlossener Lebenserhaltungssysteme.

- Die Forscher entdeckten, dass Zimmerpflanzen in der Lage waren, die Luft in den versiegelten Testräumen zu reinigen, zu revitalisieren und Schadstoffe abzubauen. Die wichtigsten Schadstoffe, die unsere Luft belasten, sind Formaldehyd und Benzol. Formaldehyd ist eine vielfältig eingesetzte Chemikalie, die in einer Fülle von Produkten des alltäglichen Gebrauchs enthalten ist; zum Beispiel in Farben, Lacken, verleimten Produkten, Teppichböden, Reinigungsmitteln, aber auch im Tabakrauch. Benzol ist ein Lösungsmittel in der chemischen Industrie und ebenfalls Ausgangsstoff

für eine Vielzahl von Produkten wie Kunststoffen, Harzen, Farbstoffen oder Waschmittel. Die Hauptemissionsquelle von Benzol ist jedoch der Strassenverkehr.

Hydrokultur bevorzugt

Hydrokulturen sind die effektivsten Luftreiniger. Die Wurzeln sitzen nicht in der Erde, sondern werden von nährstoffhaltigem Wasser umgeben. Das Tongranulat, in dem die Pflanze steht, hat vorwiegend eine Haltefunktion, unterstützt aber auch den Transport von Wasser und Nährstoffen zu den Wurzeln. Die porösen Steinkugeln saugen Flüssigkeit vom Wasserreservoir auf und führen sie direkt an die Wurzeln. Sauerstoff und andere

Gase gelangen leichter in die Wurzelregion. Selbstverständlich gibt es auch einige wenige Pflanzenarten, die für Hydrokulturen weniger gut geeignet sind und besser in die Erde gepflanzt werden.

Harmonisierende Wirkung

Feng Shui ist die Kunst vom Leben in Harmonie mit der Umgebung – die Kenntnis, Lebensräume harmonisch zu gestalten. Das Ziel dieser chinesischen Lehre ist es, die Raumenergie zu erhöhen und auch zu bewahren. Dadurch erreichen wir Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Glück und Reichtum. In dieser traditionsreichen Philosophie werden Energien bewusst durch Wohn- und Arbeitsräume geleitet, in der auch Pflanzen eine Möglichkeit zur Aktivierung und Harmonisierung bieten.

- Man vermeide Pflanzen mit spitzi- gen Blättern und mit Stacheln oder Nadeln im Umkreis von einem Meter beim Sitz- oder Arbeitsplatz. Das feinstoffliche Energiefeld um unseren Körper, die Aura, könnte diese Pflanzen als unangenehm empfinden.

Scharfe Kanten und Ecken werden im Feng Shui allgemein als negativ bezeichnet. Jedoch kann man solche Wandvorsprünge, Sichtbalken oder Treppenabsätze mit Pflanzen harmonisieren. Man wähle weich fließende, überhängende Pflanzen oder solche mit rundlichem Laub.

«Pflanzen in sämtlichen Büros»

Jack Hertach, Mitglied der Geschäftsleitung der Zürcher Privatbank Marki Baumann & Co. AG mit rund 90 Mitarbeitenden, stellt fest, dass sich der Stellenwert von Pflanzen in Unternehmen gegenüber den 70er Jahren stark verändert hat. «Dadurch, dass nicht nur die Arbeitsweise, sondern auch die Einrichtung der Büros viel technischer wurden, geben Pflanzen einem Raum die nötige Wärme», sagt Jack Hertach.

Quelle: Casa Verde